

# J A H R E S J O U R N A L U144 UNTERGRUNDMUSEUM OST



## 2017 - Storytelling Führungen/ Raum Installationen / Lecture Performance, Lesungen/ Musik / Seminare Diskurse/ Expanded Cinema

- S. 1 - U144 Urban** „Macht und Pracht“ Denkmal Tag Berlin  
1. Mai wir sind dabei Tag der Arbeit, Zukunft der Arbeit
- S. 2 - U144 Urban** Premiere Dia Rap Video „Berliner Kakofonie“  
Mies van der Rohe Haus, Withe Cube Akademie Joerg Waehner
- S. 3 - Künstler Gastreihe** „Geheimclub“ von und mit  
AnniKa von Trier & vielen Künstlern und Gästen
- S. 4 - Künstler Gastreihe** - Studenten Seminare  
Kunsthochschulen, Workshops, Nachbarschaftstreffen
- S. 5 - ASRA AntiSozialRassistischeAktion**, Bürgerinitiative  
für Zivilcourage & gegen Rechts, Kooperation im Wahljahr
- S. 6 - Musak** Museum für angewandte Kunst Gera/ Institut für Alles Mögliche/  
Showdepot O. H.
- S. 7 - „100 Jahre Oktober Revolution“**, Die Kunst des Aufstandes
- S. 8 - FORSCHUNG OST** – Ausrichtung „Es fehlen einfach die Übersetzer  
kultureller Differenzen“
- S. 9 - Netzwerk Raumumordnung**, Konferenz Kreative Provinz III,  
zartbitterfelder Weg Lectureperformance/ Bio Global, Bio für Alle



Unter der Oberfläche von Berlin Mitte liegt das U144! Ort für interdisziplinäre Gastkünstler, zivilgesellschaftliche Bürger-treffen, Besucher, Anwohner, Entdecker, Stadtgäste, Studenten & Seminargrup-pen, Teamevents

**Das Jahr 2017** war durch viele Besuchergruppen Seminarbeiträge und Gastkünstler, Video-Arbeiten und Lecture Performances geprägt.

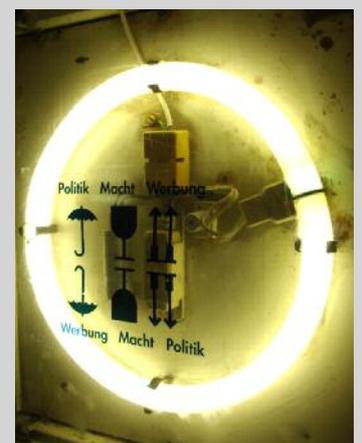
Unser aufmerksames Publikum im U144 war voller Fragen zu denen wir weitere untergründig bis fundamentale Fragen hinzufügen konnten, was wiederum manchmal im Zusammenstoß und Diskurs, Anklänge von gemeinsam denkbaren Zusammenhängen, provozierte. Auch 2017 bleibt es dabei, wir provozieren uns und unser Publikum zu Fragestellungen in multiperspektivischen Ansichten und zu den Sprachen der Dinge, ohne Sachzwänge.

**Das Motto des Denkmaltages 2017** war „Macht und Pracht“, passend zur Übergangsphase des globalen Turbokapitalismus in den Neofeudalismus. Der erste „Welt-report über Ungleichheit“ einer Forschergruppe um Thomas Piketty attestiert Deutschland so viel Ungleichverteilung wie zuletzt 1913. Die Autoren warnen: Setzt sich der Trend der vergangenen Jahrzehnte fort, werden 2050 die reichsten 0,1 Prozent genauso viel Weltvermögen besitzen wie die globale Mittelschicht... „Wir gratulieren und freuen uns auf noch mehr „Macht und Pracht“, Zit. SZ. Magazin 14.12. 2017

**1. Mai - wir sind dabei!** Klar, früher war mehr los beim „Fest der Arbeit“. Früher gab es auch mehr Wanderarbeiter, heute wandern Arbeit und Arbeitsplätze. Was für unternehmungslustige Unternehmen bourgeoiser Weltbürger, Flaneure, Schlingel, raffinierte, ziehen da durch die Weltgeschichte. Wir konnten ratlos schlendernden, freilaufenden, an diesem Tag arbeitslosem Publikum fundamentale Fragen zur Zukunft der Arbeit übersetzen. Während dessen geht der Klassenkampf „von oben“ kopfüber weiter.



Erstmals konnten wir die Seminar Besucher des Industrialsalons Schöne-weide des Vereins Arbeit und Leben im U144 begrüßen



**UI44 Urban, Premiere Dia Rap Video  
„Berliner Kakofonie“  
Mies van der Rohe Haus,  
Withe Cube Akademie Joerg Waehner**

Ja, der Berliner Bauboom Bumerang fliegt weiter. Der Alex hat sich temporär verändert. Die Natur schlägt in den Revierkämpfen in 3D zurück. Es ist 7 vor 12 für die Wohnungspolitik und in Berlin Mitte gibt es durch die fortschreitende Gentrifizierung eine völlig andere „Umvolkung“ als sich die Erfinder des Wortes hätten vorstellen können.



**JOERG WAEHNER & Friends**

**MIES WOHNEN**  
DIE HOMESTORY

**Einzug**  
1.01.2017 : 14 UHR

2.-18. Januar 2017

**MIES VAN DER ROHE HAUS**  
OBERSEESTRASSE 60  
13053 BERLIN  
www.miesvanderrohe.com

Rainer Görß  
Ania Rudolph  
Tina Bara  
Tohm di Roes  
Ophelia Beckmann  
Maix Mayer  
Katy Jung  
Martin Neuhaus  
Oskar Matzel  
Wolfgang Wittrock  
Klaus Hähner-  
Springmühl  
Wolfram Adalbert  
Scheffler  
Henryk Gericke

Cocktailparty/Tanztee/  
Herrnabende  
Mode/Moebel/Bilder  
Kirchner meets Mies  
(Programm unter www.oe-oe.de)

Öffnungszeiten  
Dienstag bis Sonntag  
11 bis 17 Uhr  
Eintritt frei

Abfahrt mit Tram M5 bis Oberseestraße oder  
Tram 27 Stadion Borschchallee/Suesmondtstraße

DB CB

**UI44 urban:** im Januar hatten wir die Premiere des Videos „Berliner Kakofonie“, einem Stadtentwicklungs-Dia-Rap. Wir durften zu Gast sein bei Joerg Waehner, bei seinem Projekt „Mies Wohnen die Home Story“ im Mies van der Rohe Haus.



Neben „autoprovokationsartistischen“ Performance Einführungen zur Dekonstruktion konstruktiver Weltlagen gab es Videos zu sehen, z.B. auch das Video „Volxeigenheim“, sowie ein essbares Schlossmodell zum kosten. Danach lud die Laborbar des UI44 zu dem Cocktail „Quitte bitte“ ein.



Am Tacheles bekommen wir ein neues Viertel und neue Bewohner.

**Das UI44** hat einen neuen Mitarbeiter für weitergehende Unterwanderungsarbeiten.



## Künstler Gastreihe „Geheimclub“ von und mit AnniKa von Trier und vielen Künstlern & Gästen

In der Künstler Gastreihe „Geheimclub“ von und mit AnniKa von Trier konnte das Publikum des Geheimclubs, als Freunde verborgener Orte, wieder ein Jahresprogramm erleben, dass als Treffen der Musen verschiedenster Profession den Begriff des Museums an seine Ursprünge zurück führt und das solches nicht unbedingt an der Oberfläche perfekt gestylter Orte stattfindet, hat seine eigene Logik.

Aus dem Programm: Mit der Berlinale kam auch Licht nach Berlin. Anlass genug, dem Geheimclub den Film zu widmen. Zu Gast im Februar war der Filmemacher Stefan Schwietert, der mit seinen Musikfilmen das Kino verzauberte. Gezeigt wurden Ausschnitte aus seinen beiden Akkordeonfilmen „Accordion tribe“ und „El Acordéon del Diablo“.



April, Eintagskünstler war: Kalle Mews (Schlagzeug) der schlagfertige Mann mit der Schlägermütze, der im Schlaglicht Schlagzeilen machte mit Schlagwerkzeug und Schlagern der intellektuellen Sorte. Zu hören waren erhöhte und unerhört neue Lieder AnniKa von Triers - zum ersten Mal im Duo!

Mai, Chris Pichler, Schauspielerin zelebrierte virtuos Dada Poesie

Oktober, Tina Bara, Foto- und Videokünstlerin zeichnete in dem Fotofilm „Langeweile“ die Verflechtungen der inneren und äußeren Beziehungs-Stadtlandschaften Ostberlins der 70er und 80er Jahre nach.

Dezember, AnniKa von Trier spielt „Geheime Lieder“ und stellt den Eintagskünstler Matthias Friedrich Mücke vor (Grafiker, Buchkünstler) u.a. mit seinem musikalischen Buchprojekt: Fucking Oranienburger Strasse I love you. Mit großem eigen-sinnigem Bildwitz wird eine Guckkasten-Perspektive auf die Oranienburger Straße der legendären Neunziger eröffnet, die auch die Härten des Sozietops einbezieht, ohne die falschen Protagonisten zu beleidigen. Ornament und Verbrechen... J. C. Riedel



Fotos von J. Waehner, R. Görß, Kruno



## Künstler Gastreihe - Studenten Seminare Kunst- hochschulen, Workshops, Nachbarschaftstreffen

In diesem Jahr kamen unsere US amerikanischen Gäste durch Seth Howes. Assistant Professor of German and Director of Graduate Studies, von der University of Missouri.

Für unsere Besucher war die alte Welt vielleicht ein Stück neue Welt down under Berlin.

Von der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst /HGB Leipzig war die Klasse für Medienkunst von Prof. Christin Lahr und Stefan Riebel zu Gast auf ihrer Seminar Reise „Postfactum“ auf dem Weg in die experimentellen künstlerischen Grundlagenforschungen zwischen „Intermedia“, „Installation und Raum“, „Bildende Kunst“ und „Expanded Cinema“.

Zu unserer Freude ebenfalls begrüßen konnten wir die Klasse von Prof. Tina Bara - Professorin für Fotografie, einer Klasse für Fotografie und Bewegte Bild. HGB Leipzig

Mit Prof. der Bildhauerei Else Gabriel -und Ihren Studenten der Kunsthochschule Weißensee untersuchten wir den Schwerpunkt sowohl real wie auch mentalplastischer Vorgänge der Fragestellung des westöstlichen Kulturkolonialismus.

Mit dem Nachbarschaftstreffen der Borsigbar und den daraus folgenden 100 Gästen war das UI44 - Boot wirklich voll. Begrüßen konnten wir 2017 auch die Mitarbeiter von Förderband e.V. und die Bürgerjury der Stadteilkordinierung.



**ASRA AntiSozialRassistischeAktion  
Kooperation- & Bürgerinitiative für Zivilcourage  
und gegen Rechts**

Etwas hatte das Wahljahr 2017 ja, es war in Teilen als Status quo Demokratie nachhaltig. Da kann man einerseits Plakafotos der letzten Wahl verwenden und andererseits die Biospuren von Bewegungen auf der Fahrbahn in Richtung des Paul Löbe Hauses. Sie warteten auf kompostmoderne Rückgewinnungen abgegraster Themenwiesen der Bewegung in der Rechts-, Mitte- wie Linkskurve.

Die Mitte der zuvorderst sich selbst repräsentierenden, „repräsentativen“ Demokratie machte viel Lärm um ihre Bedrohung vom Rand her, was wunderbar von ihren reaktiven Scheinfunktionen, die den globalen Dynamiken gestaltlos hinterherhinkten, ablenkte.

**Das Wahljahr** ist also vorüber – und doch das Wahljahr zieht sich weiter fort. Die Qual der Wahl bleibt, ohne das es jenseits der eingefahrenen politischen Kulissen eine wirkliche Wahl zu entdecken ist.

Die politische Klasse wächst, das Parlament bläht sich auf und ist jetzt eines der größten der Welt. Die Ersatzpolitik findet in den Talkshows als Showtalks statt. Ansonsten ist alles klar, „Die Eliten sind gar nicht das Problem, die Bevölkerungen sind im Moment das Problem“

(J. Gauck 19.8. 2016) Brecht antwortete im voraus: Das Volk hat das Vertrauen der Regierung verscherzt. Wäre es da nicht doch einfacher, die Regierung löste das Volk auf und wählte ein anderes?



**G20 Humbug Hamburg.** Zwischen gewaltbereiter Polizei und blockierenden schwarzen, weißen Männern ging die Protestkultur verloren und damit ihre bedeutenden Inhalte in den Niederungen eines ansonsten eher bedeutungslosen Gipfels.

**Wir fordern ein Vermummungsverbot für ...**

Da konnten wir in einer Videoaktion nur am letzten Gipfeltag vor dem Kanzlerinnenamt rückwärts im Kreis laufen um uns pluralistisch zu vermehren wie die politische Klasse und für die Grünen die Pflanzschildchen vor den Drehtüren des parlamentarischen Lobbyismus hochhalten und ganz konstruktiv Aussagen: „make Anarchism great again“.

„Mitte links rechts oben unten“ Ein Jahr begleiteten wir videodokumentarisch die Bürgerinitiative für Zivilcourage gegen Rechts in Berlin Mitte. Die Materialien ergeben eine Video- und eine kleine Veranstaltungsreihe (wenn gefördert) in der sich vielleicht die Frage stellt was hören, nehmen die sich gegenüberstehenden Seiten voneinander war und für wahr wenn in der Mitte von der Polizei geräumte leere, urbane Räume sind?

Wer ist hier eigentlich die lachende dritte Kraft in diesem scheinbaren Zweiseitenstreit? Schließlich ist die Welt ja mindestens in drei Dimensionen und in Stereo wahrnehmbar.



Video Still **G20 Humbug Hamburg.**  
4 Aufführungen 2017

Mitte links-rechts-oben-unten



**UI44 Sammeln, Forschen, Ausstellen, Bewahren,  
Gera Museum für angewandte Kunst**

Nach jahrelanger Vorbereitung ist es in Zusammenarbeit mit dem Musik - Museum für Angewandte Kunst Gera und der Kuratorin Doris Weilandt gelungen eine Ausstellung zum Lebenswerk von **Lutz Rudolph** als prägendem DDR Formgestalter zu verwirklichen.

Für die über vier Generationen reichende Geraer Künstlerfamilie konnten wir am Beginn der Ausstellung eine dokumentenreiche Rauminstallation realisieren

Die Besucherzahlen der Ausstellung und der Führungen haben alle Erwartungen übertroffen. Die Nachhaltigkeit dieser bauhausorientierten Gestaltungsform und ihre legendenbildende Identifikationskraft haben alle Beteiligten überrascht. Neben dem schönen Katalog wird es unter DDR-Formgestaltung demnächst auch eine Internetseite zum Werk von Lutz Rudolph geben. Wir danken allen so engagierten Mitarbeitern und der Leitung des Museums sehr.



**Sammeln, Forschen**

In Lecture Performance Form erstatteten wir auch Bericht im Institut für Alles Mögliche, in der Abteilung für Alles Andere, im Projektraum in der Ackerstrasse in Berlin Mitte.

Die Kunst der Übersetzungsarbeit zwischen Ost & West Sozialisierungen, als todernter Spaß im Spannungsbogen zwischen zwei Regimen 1980 – 2017.



**Sammeln, Forschen, Showdepot**

Nach einem Jahr Gelände und Graffiti Dokumentation in der ehemaligen Bärenquell Brauerei in Berlin Schöneweide gab es im Showdepot der Sammlung O.H. zu Weihnachten eine Videopremiere. Auch in kleineren Bereichen der Sammlung kam es zu ausgesprochenen festlichen Begegnungen.



## „100 Jahre Oktober Revolution“ die Kunst des Aufstandes

Der Sozialismus, geschweige denn der Kommunismus, scheinen so weit gedenk-wert obsolet zu sein, das selbst die Feiern der Kritik zum 100 jährigen der Oktober Revolution weniger als halbherzig ausvielen. Aufmerksamkeits-Geiz ist geil und Kritik ist eben auch Arbeit. Antikommunismus ist Investition bzw. auch schon wieder eher müde schablonierte Staatsräsion gleich auf welchem etablierungs-integrierten oder kultur-kolonialisier-tem Level. Es gab natürlich wunderbare Publikationen und Dokumentationen für das speziell interessierte Publikum. Der Neoliberalismus muss sich mit so sichtbaren Formen der Diktatur nicht mehr auseinandersetzen - da ist man schon weiter in der Weltrevolution von „Oben“.

Das Revolutionssponsoring der Reichsregierung „Täuschlands“ für Lenins Zug und Zeitungen von 1917 war dann schon noch mal ein pikantes Thema und die Postkarte meines Urgroßvaters von Ende 1917 aus Brest

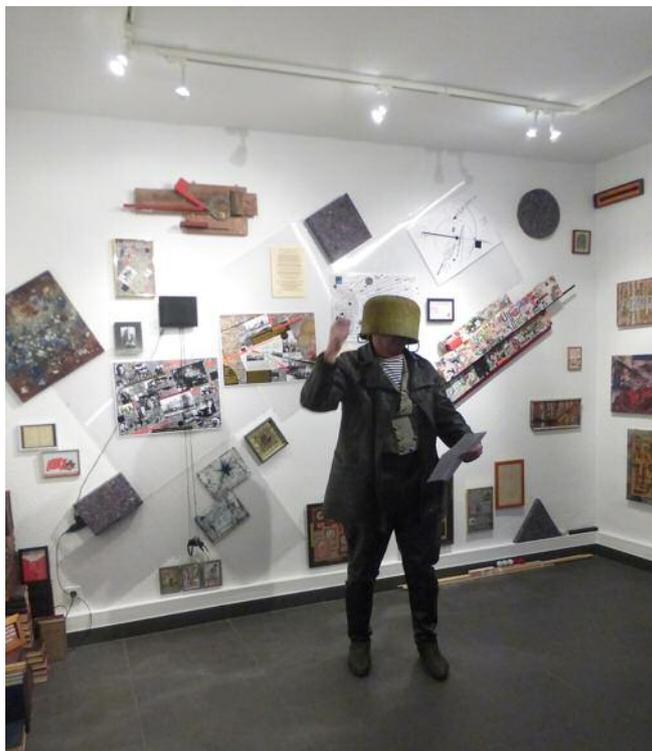


Litowsk, dem Ort des Deutsch Russischen „Sonderfriedens,, mit einem Antikriegs Gruß versehen, lud sich auf.

Im U-Boot gab es dazu ein russisches Buffet zu einer privaten Scheidungsparty und einen kleinen Gabentisch zu 1917.

Auf Rügen konnte für die Ausstellung „Reformationen und Revolutionen“ in der tapferen und offenen

Künstler Galerie „Rotklee“ in Putbus (betrieben von G. Haussmann, W.G. Goes und F.O. Sperlich) eine Installation zu „Die Kunst des Aufstandes“ entstehen. Zur Eröffnung zelebrierte ich die Gedicht Performance „Volksmarine Matrosen“ im Makowsky-Rezitationsstil. Schließlich wurde ich als heutiger Obermatrose a.D. auf der Insel zum roten Matrosen an-agitiert. Ich habe heute noch ein wenig ein schlechtes Gewissen das ich den kleinen Makowsky Gedichtband aus versehen aus der Volksarmee Bibliothek entnahm. Ich war aber, laut Ausleihstempeln, von den 50ern bis 1982 der einziger Leser der Gedichte.



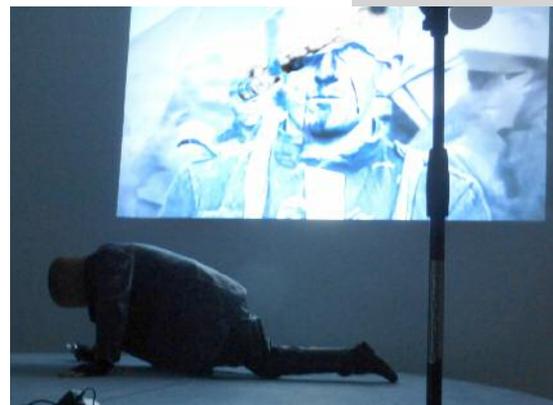
Aktion deutscher Künstlerbund



Russisches Buffet



Performance Flutgraben e.V. Berlin Treptow in der Veranstaltungsreihe Philosophy Unbound #16: From Behind



Expanded Cinema  
Zu weiteren „altersgerechten“ Versuchen des Aufstandes und des Agitpopmittels „aufstehen aus der Horizontalen“ kam es bei einer Performance mit dem Video „Supremus Trotzki“



## UI44 Untergundmuseum - FORSCHUNG OST

Im Sinne der vier Elemente des Museumswesens Sammeln, Forschen, Ausstellen, & Bewahren, steht im UI44 Untergundmuseum ab 2017 die künstlerische Forschung im Vordergrund.

### AUSRICHTUNG FORSCHUNG OST

Die Ausgangshaltung künstlerischer „Forschung Ost“ entstammt der DDR Systemkritik im Kunstkontext als Übersetzung auf heutige Verhältnisse. Dementsprechend ist sie ein loses Mundwerk freier Übersetzerarbeit kultureller Differenzen, zwischen Ost und West sozialierung Dazu ist in solchen Transformationsprozessen eine bekennende Zweisystem- bzw. Systemwechsel Erfahrung Ost/ West zur Entwicklung von Multiperspektivität wichtig. – „Es fehlen einfach die Übersetzer kultureller Differenzen“

(T. Krüger, Chef der Bundes Zentrale für Politische Bildung 2017)

Es geht um ein querdenkendes Routen Recycling der Labyrinth nachhaltig fundamentaler sozialer und ökologischer Fragen zur Zukunft der Industriegesellschaft.

Für manche Kunst gilt es untergründig fragwürdige Gedankengebäude unserer Industriegesellschaft und Kultur, die sich und die Welt in Frage stellt, autonom fröhlich laborierend, quer durch die Kunstsparten Beete zu untergraben.

Die Welt braucht mehr Kugeln als der herrschende Neoliberalismus Hüchenspieler Becher hat.

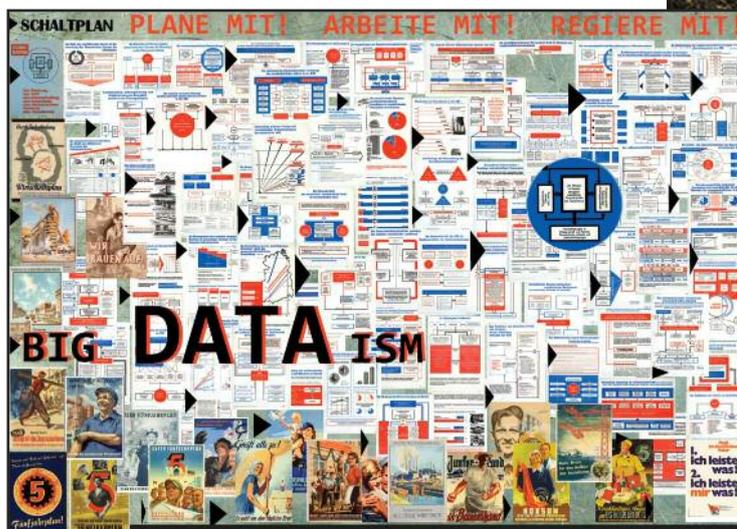
Unter dem Namen **FORSCHUNG OST** erfolgte seit 2017 die Gliederung bestehender und neuer thematischer Abteilungen in

**GFE** Gesellschaft für Expansionsforschung gegr. seit 1986 - Thesen zur Wachstumsideologie und zur Kritik der Industrie Gesellschaft-Kultur

**ASRA**, antisozialassistische Aktion – seit 2015 Aktionistische Kontext Schlaglichter zum Ideologie Recycling

**DNA** Die Neuen Alten gegr. seit 2012 Storytelling Aktiva der deutschen demographischen Republik

**GEK** Grundeinkommen Kultur, jetzt! – 2017 kultur-schaffende Prekarianer aller Sparten ver...



**Sammeln, Forschen, Lecture Performance**

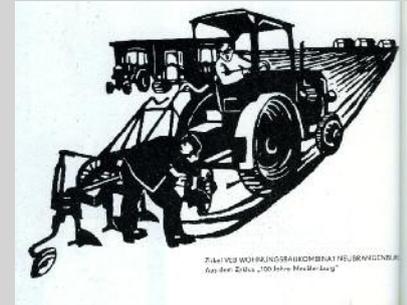
Für die Konferenz "Kreative Provinz III" des Netzwerkes RaumUmOrdnung, am 9./10. Oktober in Bitterfeld realisierten wir im Rathaussaal in Bitterfeld eine Lecture Performance mit dem Titel „Plan B zart-Bitterfelder Weg“. Das war ein Beitrag unserer „Forschung Ost“ zum fröhlichen Zusammenhang von der DDR Geschichte des „Bitterfelder Weges“ und heutiger partizipatorischer Kunst.



**Bioglobal & BIO FÜR ALLE!**

In Stadt und Land Hand in Hand

Bei aller Urabanität unseres Projektraumes wir sind über unsere Laborbar als Forschungsabteilung innen und aussen verbunden mit der Umwelt, besser gesagt der Außen-/ Innenwelt der Öko Logik. Bei der Landarbeit ging es gut voran, so das sich die Versorgungslage des Untergrundes nach der Ernte 2017 durchaus frohgemut in den Regalen der Laborbar platzierte, bis Schmidtchen Schleicher, (seines Zeichens Oberster Monsanto Lobbygärtner des Landes), Bienen „Volksverrat“ und Pestizid Genozid beging. Da war dann die Oberflächenmoral in den Keller des U144 geschwappt. Friß und stirb! Potz, Blitz, Sturzregen, Lebensmittel-, Spekulations- und Wasserblasen. Wussten wir es doch -mit dem selbstironischen Titel "U144 Untergrundmuseum" sind wir den Quellen tieferliegender Probleme etwas näher.

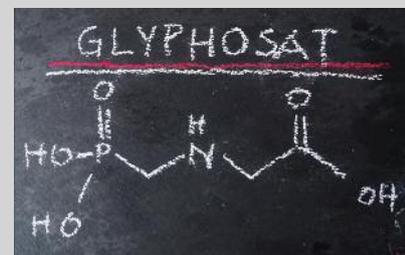


partizipatorische DDR Kunst aus unserem Archiv

Nachtrag: Gibst du mir, geb ich dir Glyphosat, ist vielleicht durch die Koalitionssondierungen nun doch noch vom Mittagstisch? Während dessen geht der Ausverkauf von landwirtschaftlichen Flächen an fachfremde, profitinteressierte Finanzinvestoren unter Umgehung der Vorkaufsrechte der einheimischen Bevölkerung, des Bauern Berufsstandes und unter Ausnutzung perfider Gesetzeslücken so richtig los und weiter. Das Resultat ist die wachsende Agrar Großindustrie, weniger Arbeitsplätze, ein ländlicher Raum als „Raum ohne Volk“.

Für die Zukunft ihrer Rendite, investieren sie jetzt! in die „Ostgebiete“.

Zeitgleich werden in politischen Weihnachtsreden die Infrastrukturprobleme des ländlichen Raumes kosmetisch besprochen. Kein schöner Land - Probleme? Bildet Fahrgemeinschaften und macht zusammen einen Konsum auf und gibt es keine Landärzte mehr? Sammelt doch Kräuter.



Windbruch & Biominimalismus

Land unter im U144